

RISE Konnektor *Utility*

Utility - Bedienungsanleitung

Research Industrial Systems Engineering (RISE)

Stand: 19.10.2021

Version: 2.5.0

Diese Bedienungsanleitung gilt für RISE Konnektor Utility 2.5.0



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Systemvoraussetzungen	4
3	Kompatibilität.....	4
3.1	Konnektor.....	4
4	Kontaktdaten des RISE Konnektor Utility Herstellers	5
5	Voraussetzungen für einen sicheren Betrieb	5
5.1	Funktionelle Anforderungen an die Betriebsumgebung.....	5
5.2	Sicherheitsziele der Betriebsumgebung.....	6
6	Installation des RISE Konnektor Utilitys	6
7	Betrieb des RISE Konnektor Utilitys	10
7.1	Programm starten.....	10
7.2	Betrieb	11
7.3	RISE Konnektor hinzufügen und monitoren	12
7.4	Einstellungen.....	14
7.4.1	Allgemein	14
7.5	RISE Konnektor Überwachung	15
7.6	Aktionen	17
7.6.1	SMC-B mittels PIN-Verifikation freischalten	18
7.6.2	Diagnoseinformation exportieren	19
7.6.3	Einstellungen/Überwachungsfunktionen	21
7.6.4	Neu starten	26
7.6.5	Konnektor entfernen	28
7.7	Automatische Updates	28
7.8	Monitoring pausieren und fortsetzen.....	29
8	Deinstallation des RISE Konnektor Utilitys	31
9	Fehlerbehebung	32
9.1	Fehlermeldungen.....	32
9.2	RISE Konnektor nicht zugänglich	33

1 Einleitung

Diese Bedienungsanleitung beschreibt das RISE Konnektor Utility und enthält wichtige Informationen zur sicheren Installation, den operativen Betrieb und Deinstallation. Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig, bevor Sie das RISE Konnektor Utility in den produktiven Einsatz bringen.

Diese Bedienungsanleitung wird vom RISE Konnektor Hersteller über einen abgesicherten Weg in der jeweils aktuellsten Version zur Verfügung gestellt.

Die Bedienungsanleitung für das RISE Konnektor Utility richtet sich an das Leistungserbringerinstitut generell und im Speziellen an die Administratoren des RISE Konnektors.

Bei den in diesem Dokument eingebetteten Bildern handelt es sich um Symbolbilder, welche mit dem Betriebssystem Windows 10 erstellt wurden. Diese dienen zur Verständlichkeit. Die Darstellungen können sich, abhängig von der verwendeten Betriebssystem- und Utility-Version, unterscheiden.

Angezeigte Texte innerhalb von Oberflächenelementen, Datei- und Benutzernamen werden *türkis* dargestellt.

Die Lizenzbedingungen zur Verwendung des Utilitys werden während der Installation (siehe Abbildung 3) angezeigt bzw. können Sie diese jederzeit einsehen (siehe Abbildung 8, 6.).

2 Systemvoraussetzungen

- **Betriebssystem:** Windows 7, Windows 8 oder Windows 10; jeweils 32 oder 64 bit
- **Festplatte/SSD:** Mindestens 500 MB frei am Zielverzeichnis (siehe Abbildung 4)
- **Arbeitsspeicher:** Mindestens 1 GB frei
- **Bildschirmauflösung:** Mindestens 1024 x 768 px

3 Kompatibilität

Das RISE Konnektor Utility wurde erfolgreich mit folgenden von der gematik zugelassenen Komponenten getestet:

3.1 Konnektor

- RISE Konnektor (Produktversion 1.5.7:1.0.0)
- RISE Konnektor (Produktversion 1.8.10:1.0.0)
- RISE Konnektor (Produktversion 2.1.2:1.0.0) ## Kartenterminal

- Ingenico Orga 6141 (Firmware Versionen 3.7.2, 3.7.4 und 3.8.0)
- CHERRY eGK-Tastatur G87-1505 (Firmware Version 3.0.1)

Hinweis: Bitte halten Sie Ihre Kartenterminal-Firmware stets aktuell.

4 Kontaktdaten des RISE Konnektor Utility Herstellers

Wenden Sie sich bei Fragen zum RISE Konnektor Utility, welche nicht von Ihrem Händler beziehungsweise Infrastrukturdienstleister beantwortet werden können, per E-Mail bzw. telefonisch an den Hersteller.

Es wird empfohlen in erster Instanz immer Unterstützung von Ihrem direkten Vertragshändler und Infrastrukturdienstleister einzuholen. Falls auf diesem Weg keine zufriedenstellende Lösung gefunden werden kann, ist es möglich Kontakt zum RISE Konnektor Utility Hersteller aufzunehmen. Auf der RISE Konnektor-Webseite befinden sich sämtliche Kontaktdetails des Herstellers. Die RISE Konnektor-Seriennummer und der Händlername sind bei zielgerichteten Fragen zum Produkt anzugeben.

<https://www.rise-konnektor.de/>

Research Industrial Systems Engineering (RISE)
Forschungs-, Entwicklungs- und Großprojektberatung GmbH
Concorde Business Park
2320 Schwechat
Österreich

5 Voraussetzungen für einen sicheren Betrieb

Das RISE Konnektor Utility ist eine eigenständige Software-Komponente, welche in der Einsatzumgebung der sogenannten "Leistungserbringer" verwendet wird. Hierbei verbindet sich die Software zum lokal erreichbaren RISE Konnektor in einer bestehenden Einsatzumgebung. Hierbei muss der Leistungserbringer sowohl in physischer, als auch logischer Hinsicht, eine sichere Betriebsumgebung bereitstellen.

5.1 Funktionelle Anforderungen an die Betriebsumgebung

Das RISE Konnektor Utility besitzt einige funktionelle Anforderungen, welche der Leistungserbringer durch Komponenten oder das lokale Netzwerk bereitstellen muss, um einen vollständigen und ordnungsgemäßen Betrieb ermöglichen zu können:

- Bereitstellung eines zertifizierten RISE Konnektors nach *BSI-DSZ-CC-1052*.¹
- Bereitstellung von Kartenterminals und Chipkarten gem. Bedienungsanleitung des RISE Konnektors.

5.2 Sicherheitsziele der Betriebsumgebung

Zusätzlich zu den beschriebenen funktionalen Anforderungen muss auch die Sicherheit der Betriebsumgebung des RISE Konnektor Utility eingehalten werden. Dies umfasst insbesondere:

- **Schutz des Netzwerks vor Angriffen:** Der Leistungserbringer hat dafür Sorge zu tragen, dass das lokale Netzwerk gegen unbefugten Zugriff bzw. Nutzung geschützt ist. Des Weiteren müssen die verbundenen Systeme im Netzwerk immer auf dem aktuellsten Stand sein (regelmäßige Updates) um sie gegen Schadsoftware zu schützen und somit auch das lokale Netzwerk.
- **Sichere Administration des RISE Konnektor Utility:** Der Betreiber des RISE Konnektor Utility muss dafür sorgen, dass administrative Tätigkeiten der lokalen und zentralen Administration in Übereinstimmung mit der Administrator-Dokumentation des Produkts durchgeführt werden. Insbesondere muss für diese Tätigkeiten vertrauenswürdigen, mit der Benutzerdokumentation vertrautes, sachkundiges Personal eingesetzt werden. Die Administratoren müssen Authentisierungsinformationen (z.B. Usernamen und Passwörter für das Super-Administrator-Konto) geheim halten bzw. dürfen diese nicht an Unberechtigte weitergeben.
- **Schutz des Zielsystems, auf dem das RISE Konnektor Utility installiert wird:** Das Utility verarbeitet sensitive Informationen temporär im Arbeitsspeicher. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, für eine sichere Betriebsumgebung zu sorgen und sicherzustellen, dass diese Daten geschützt bleiben, bspw. durch Installation von Betriebssystemupdates, den Einsatz einer Firewall, Antivirenschutzsoftware, usw. Die Maßnahmen müssen jeweils State-Of-The-Art-Standards - bzw. darüber hinaus - erfüllen.

6 Installation des RISE Konnektor Utility

Das RISE Konnektor Utility wird Ihnen kostenlos durch die Vertriebspartner des RISE Konnektor Herstellers bereitgestellt. Eine Liste der Vertriebspartner und einen Link zu deren Web-Auftritt finden Sie auf der Internetseite des Herstellers (siehe Abschnitt 4).

Starten Sie die Installation, indem Sie die Datei *konnektor-utility_windows.exe* ausführen. Kurz nach dem Start des Installers wird der Setup-Assistent vorbereitet (siehe Abbildung 1).

¹ https://www.bsi.bund.de/DE/Home/home_node.html, Suche nach *1052*, letzter Zugriff: 18.01.2019

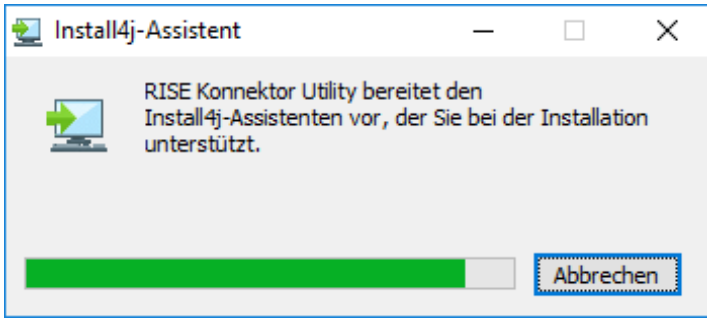


Abbildung 1: Der Setup-Assistent wird vorbereitet

Hinweis: Sie erhalten möglicherweise eine Sicherheitswarnung vom Betriebssystem, dass durch die App "konnektor-utility_windows.exe" Änderungen an Ihrem Gerät durchgeführt werden. Lassen Sie die Änderungen dabei zu.

Nach der Vorbereitung des Setup-Assistenten erhalten Sie eine entsprechende Information (siehe Abbildung 2). Zum Fortsetzen klicken Sie auf *Weiter*.

Abbildung 2: Der Setup-Assistent ist vorbereitet

Die Lizenzvereinbarung muss akzeptiert werden, um die Installation fortsetzen zu können (siehe Abbildung 3).

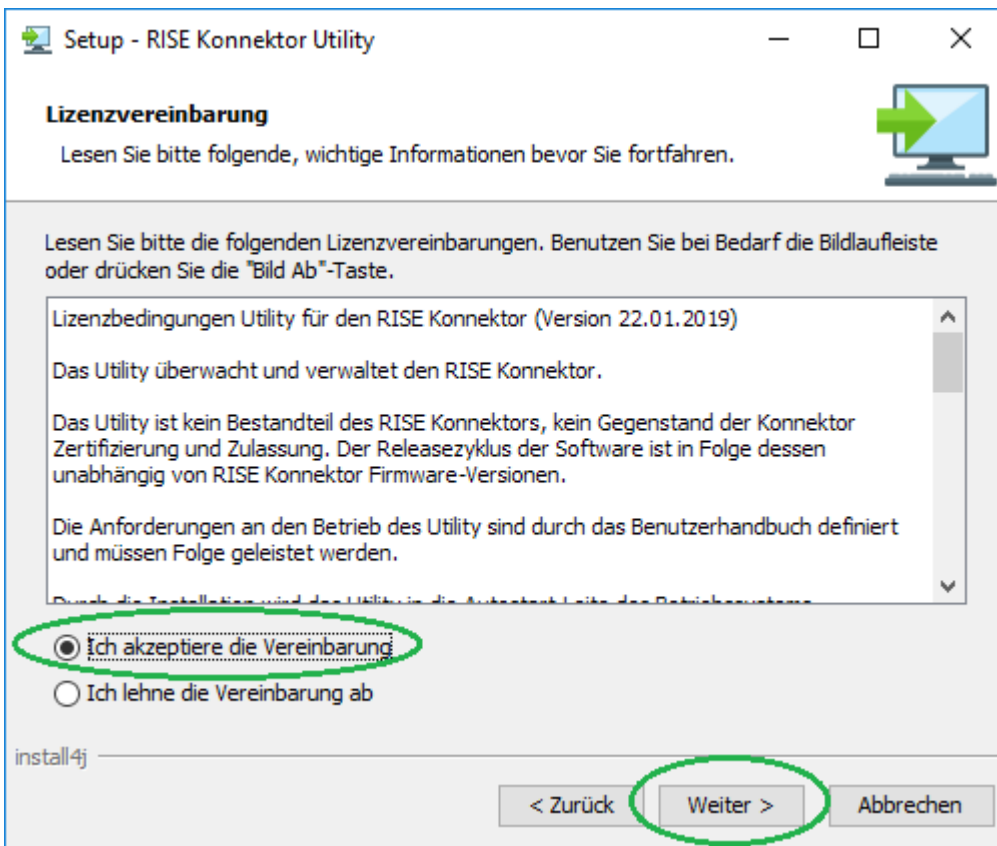


Abbildung 3: Anzeige der Lizenzinformationen

Anschließend können Sie auswählen, in welchem Zielverzeichnis das Utility installiert werden soll (siehe Abbildung 4). Wollen Sie den vorgeschlagenen Pfad ändern, wählen Sie *Durchsuchen ...*. Sobald der angezeigte Pfad dem gewünschten Zielverzeichnis entspricht, klicken Sie auf *Weiter*.

Hinweis: Das Zielverzeichnis muss ausschließlich aus Buchstaben bestehen. Umlaute werden beispielsweise nicht unterstützt.

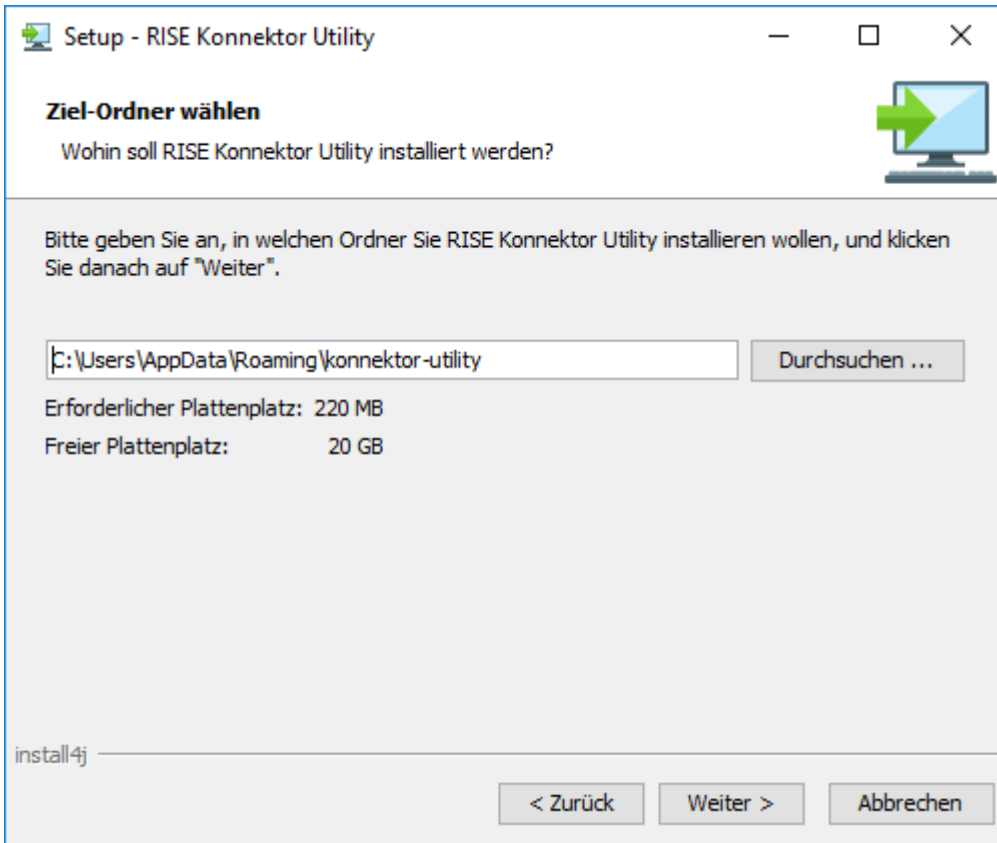


Abbildung 4: Auswahl des Zielverzeichnisses

Anschließend startet die Installation, wie in Abbildung 5 dargestellt.

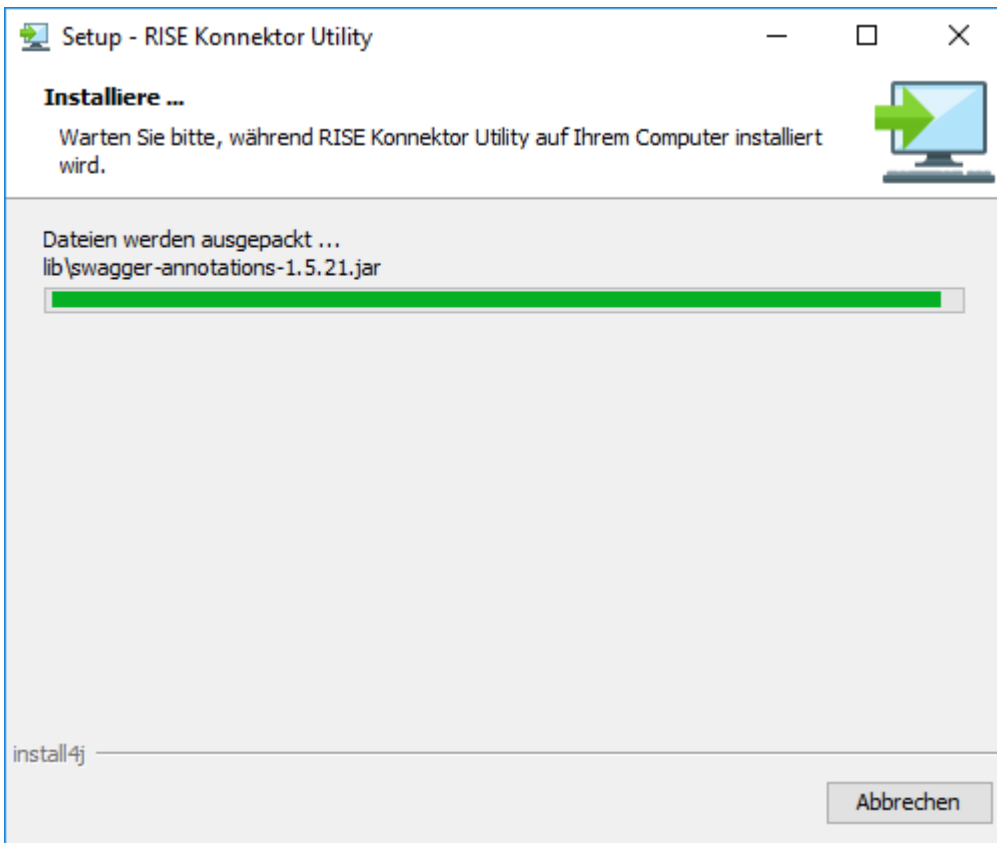


Abbildung 5: Die Installation des Utility wird durchgeführt

Nachdem der Vorgang abgeschlossen ist, können Sie den Setup-Assistenten beenden. Klicken Sie dabei auf *Fertigstellen* (siehe Abbildung 6).

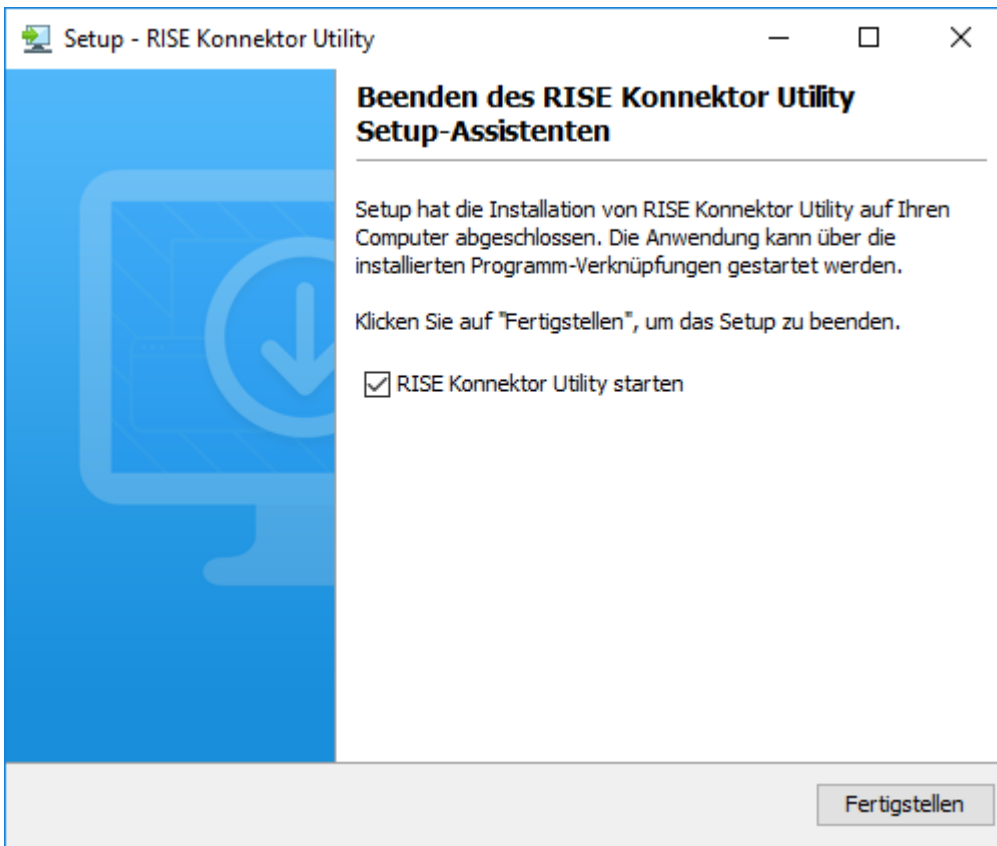


Abbildung 6: Die Installation wurde erfolgreich durchgeführt

Sobald das Utility gestartet ist, können Sie Einstellungen für den operativen Betrieb vornehmen. Lesen Sie dazu Abschnitt 7.2.

7 Betrieb des RISE Konnektor Utilitys

7.1 Programm starten

Standardmäßig startet das Utility automatisch nach der Installation und nach jedem Systemstart. Sollte das nicht der Fall sein, oder sollten Sie das Utility beendet haben, müssen Sie es manuell starten, indem Sie das Startmenü öffnen, und *konnektor* oder *utility* eingeben. Starten Sie dann das Programm mit einem Klick auf den entsprechenden Listeneintrag.

Nach dem Starten erscheint zunächst nur ein Tray-Icon in der Task-Leiste.

Hinweis: Es ist immer nur eine Instanz des Utilitys erlaubt. Sollte das Programm bereits (im Hintergrund) laufen, ist kein erneuter Start möglich.

7.2 Betrieb

Nach dem Start der Applikation scheint das Utility als Tray-Icon auf. Um Einstellungen vornehmen zu können, können Sie einen Doppelklick auf das Tray-Icon ausführen oder Sie klicken mit der rechten Maustaste auf das Tray-Icon, um ein Menü, wie in Abbildung 7 dargestellt, zu erhalten.

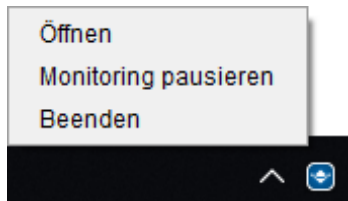


Abbildung 7: RISE Konnektor Utility Tray-Icon mit Menü

- Um das Hauptfenster des Programms zu erhalten, wählen Sie *Öffnen*.
- Um das Utility zu pausieren oder fortzusetzen, wählen Sie *Monitoring pausieren* bzw. *Monitoring fortsetzen* (siehe Abschnitt 7.8).
- Um den Hintergrunddienst des Utilitys zu beenden, wählen Sie *Beenden*.

Nach dem Öffnen wird das Hauptfenster angezeigt, wie Abbildung 8 zeigt.

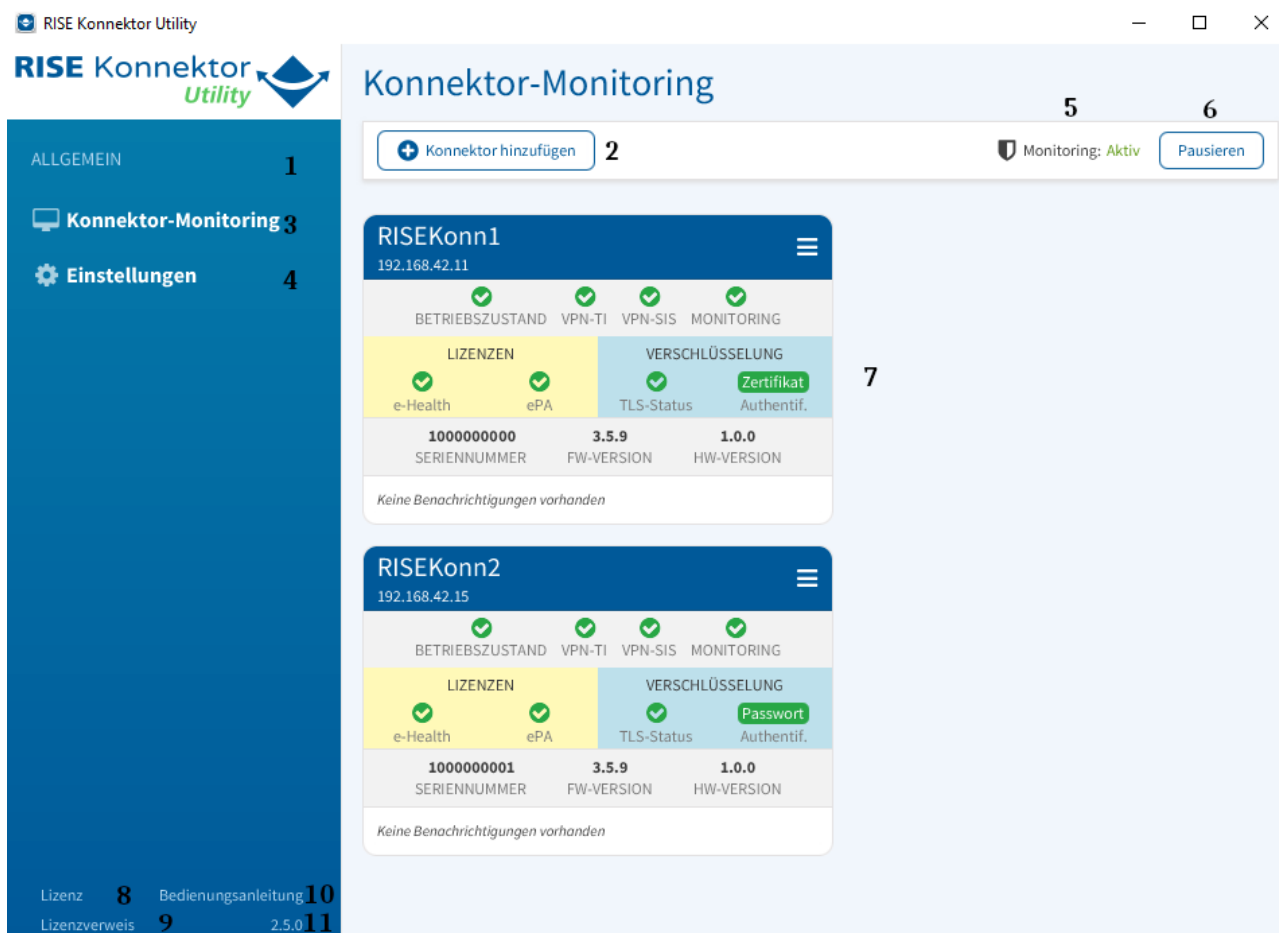


Abbildung 8: Hauptfenster des RISE Konnektor Utilitys

Das Hauptfenster enthält folgende Komponenten:

1. **Hauptmenü:** Hier können Sie *Konnektor Monitoring* und *Einstellungen* auswählen.
2. **Konnektor hinzufügen:** Durch das Klicken auf diese Schaltfläche können Sie Konnektoren zur Überwachung hinzufügen (siehe Abschnitt 7.3).
3. **Konnektor Monitoring** Durch das Klicken auf diese Schaltfläche gelangen Sie in die Übersicht der Konnektoren. Diese Ansicht ist Standardmäßig aktiviert.
4. **Einstellungen** Durch klicken auf diese Schaltfläche gelangen Sie in die generellen Einstellungen (siehe Abschnitt 7.4).
5. **Status der Überwachung:** Hier wird der Status der Überwachung angezeigt. Ist die Überwachung gestartet, wird *Aktiv* angezeigt, ist die Überwachung pausiert, erscheint *Inaktiv*.
6. **Pausieren/Fortsetzen:** Um das Utility zu pausieren oder fortzusetzen, wählen Sie *Pausieren* bzw. *Starten* (siehe Abschnitt 7.8).
7. **Liste der registrierten Konnektoren:** In diesem Element werden Ihnen alle hinzugefügten Konnektoren und deren Status angezeigt (siehe Abschnitt 7.5). Des Weiteren können von hier aus Einstellungen vorgenommen und Aktionen ausgelöst werden (siehe Abschnitt 7.6).
8. **Lizenz:** Durch Klicken auf die Schaltfläche *Lizenz* wird Ihnen die Lizenzvereinbarung angezeigt.
9. **Lizenzverweis:** Durch Klicken auf die Schaltfläche *Lizenzverweis* werden Ihnen die Lizenzverweise zu den verwendeten Packages angezeigt.
10. **Bedienungsanleitung:** Durch Klicken auf die Schaltfläche *Bedienungsanleitung* wird Ihnen die Bedienungsanleitung zur aktuellen Version des Utilitys angezeigt.
11. **Versionsinformation:** Zeigt Ihnen die aktuell installierte Version des Utilitys an.

Bitte beachten Sie:

- Beim Schließen des Hauptfensters wird das Utility weiterhin im Hintergrund ausgeführt, was am vorhandenen Tray-Icon erkennbar ist.
- Das Utility wird nach jedem Neustart des Betriebssystems automatisch gestartet.

7.3 RISE Konnektor hinzufügen und monitoren

Um einen Konnektor hinzuzufügen, klicken Sie im Hauptfenster (Abbildung 8) auf *Konnektor hinzufügen*. Es erscheint ein neuer Dialog, wie Abbildung 9 darstellt.

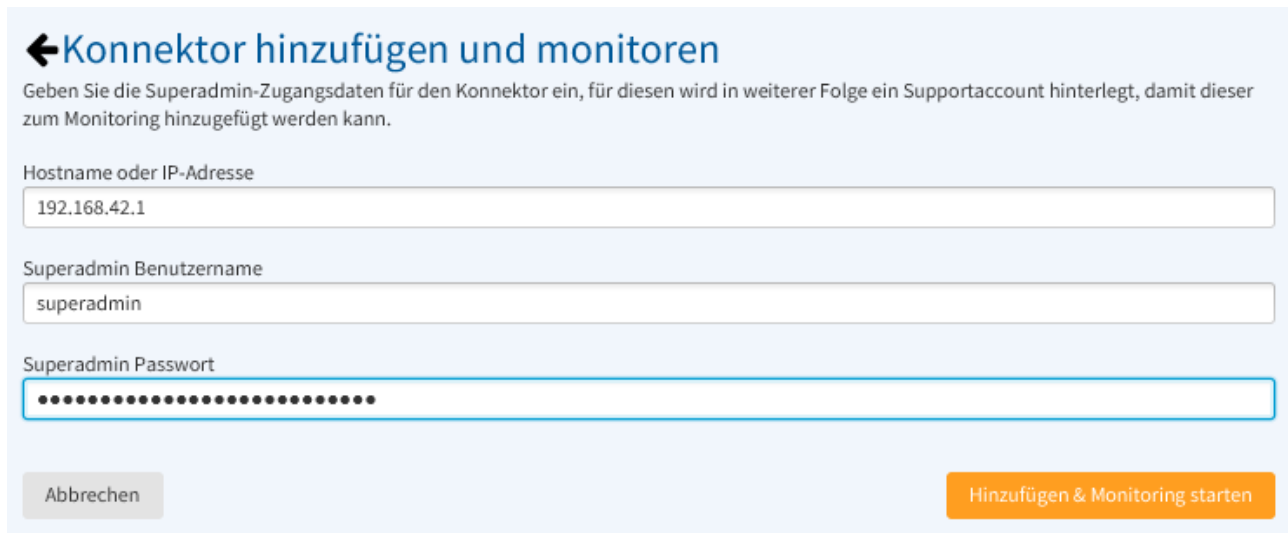


Abbildung 9: RISE Konnektor hinzufügen und monitoren

Führen Sie folgende Schritte aus, um einen Konnektor zum Utility hinzuzufügen:

- Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Konnektors ein. Falls Sie eine IP-Adresse eingeben, muss diese im Format *x.x.x.x* eingegeben werden. *x* repräsentiert dabei eine Zahl zwischen 1 und 254. **Hinweis: Wenn der Konnektor eine fixe IP-Adresse verwendet, wird empfohlen, die IP-Adresse einzugeben, andernfalls einen Hostnamen.**
- Geben Sie die Zugangsdaten eines Super-Administrators ein. **Hinweis: Benutzername und Passwort werden nur einmal für das Hinzufügen des RISE Konnektors verwendet und niemals gespeichert.**
- Klicken Sie anschließend auf *Hinzufügen & Monitoring starten*. **Hinweis: Das Hinzufügen kann mehrere Sekunden in Anspruch nehmen. Während dieser Zeit kann es vorkommen, dass die Anwendung nicht reagiert.**
- Das Utility legt nun einen Benutzer mit einem sicheren Passwort an. Benutzername: *rise_konnektor_utility*. **Hinweis: Falls es den Benutzer bereits gibt, wird er überschrieben.**
- Wollen Sie den Vorgang abbrechen, klicken Sie *Abbrechen*.

Hinweise:

- **Stellen Sie sicher, dass es sich bei den eingegebenen Zugangsdaten um einen Benutzer mit der Rolle Super-Administrator handelt. Der Vorgang kann sonst nicht durchgeführt werden.**
- **Ein Konnektor kann nur einmal hinzugefügt werden.**

Warnungen:

- **Wenn ein Konnektor zuvor von einem Utility auf einem anderen PC hinzugefügt wurde, überschreibt das erneute Hinzufügen den Benutzer und das Passwort des Kontos am RISE Konnektor. Damit ist der Konnektor in der ursprünglichen Installation nicht mehr nutzbar.**

- **Entfernen Sie niemals den vom Utility angelegten User manuell über die Management-Oberfläche des RISE Konnektors. Falls Sie den vom Utility erstellten User-Account löschen möchten, entfernen Sie den RISE Konnektor auf dem Utility (siehe Abschnitt 7.6.5).**

Nach dem erfolgreichen Hinzufügen des Konnektors wird dieser permanent für das Monitoring angezeigt und die Funktionen des Utility angewendet (siehe Abschnitt 7.6.3).

7.4 Einstellungen

Abbildung 10 zeigt die allgemeinen Einstellungen für das RISE Konnektor Utility.

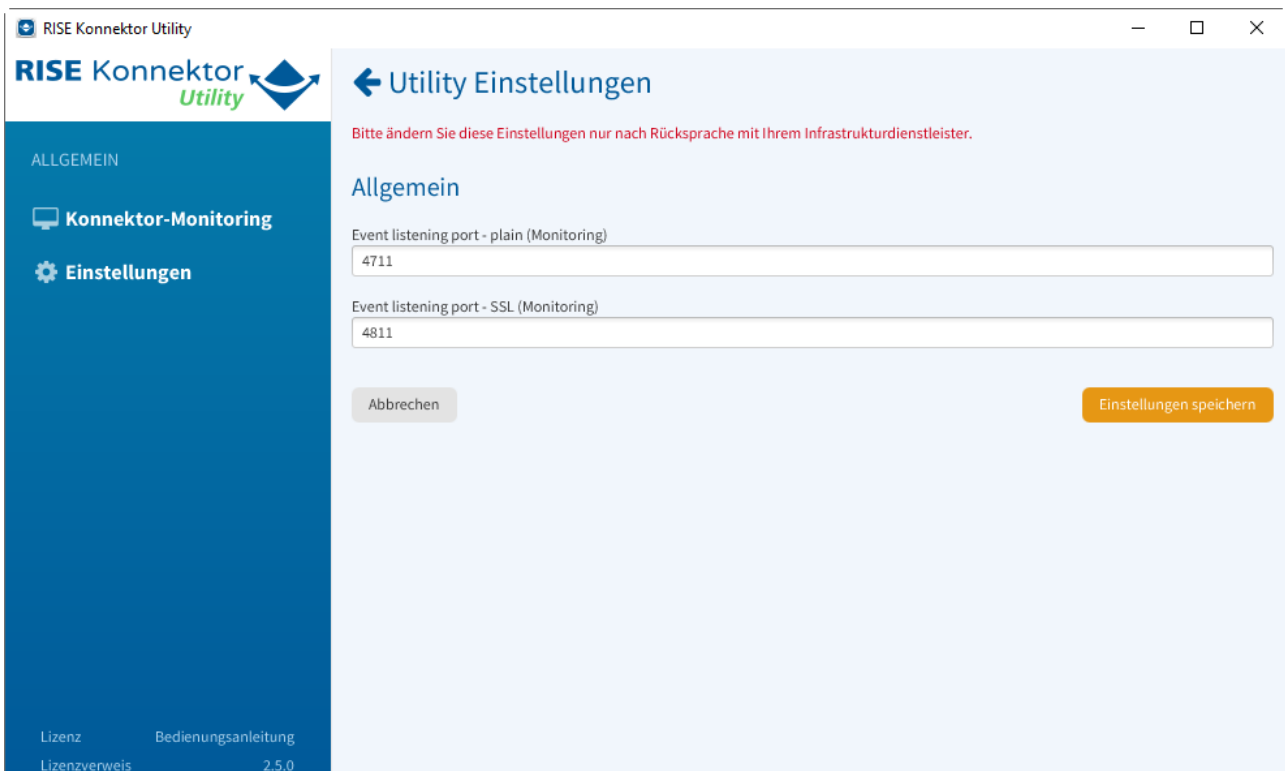


Abbildung 10: Allgemeine Einstellungen für das Utility

7.4.1 Allgemein

Hier können Sie die Ports konfigurieren, auf denen Events des Konnektors für das Utility abonniert werden.

Event listening Port - plain (Monitoring) konfiguriert dabei den Port für unverschlüsselt übertragene Events.

Event listening Port - SSL (Monitoring) konfiguriert dabei den Port für verschlüsselt übertragene Events.

Hinweis: Ändern Sie diese Ports nur, wenn auf diese Ports in Ihrer Einsatzumgebung bereits in Verwendung sind.

7.5 RISE Konnektor Überwachung

Abbildung 11 zeigt die Oberfläche für die Überwachung eines RISE Konnektors.



Abbildung 11: RISE Konnektor Überwachung

Folgende Informationen und Optionen stehen pro Konnektor zur Verfügung:

- **Betriebszustand:** Zeigt den Betriebszustand des Konnektors an.
- **VPN-TI:** Status der VPN-Verbindung zur TI.
- **VPN-SIS:** Status der VPN-Verbindung zum SIS. Ist der Internetmodus nicht "SIS", wird die Anzeige grau dargestellt (siehe Abbildung 12).
- **Monitoring:** Zeigt den Status der Überwachung des Konnektors an. Ist das Utility bspw. pausiert (siehe Abschnitt 7.8), findet keine Überwachung statt. Wird hier ein Fehler angezeigt, beachten Sie bitte die Hinweise in Abschnitt 9.2 oder kontaktieren Sie den Händlersupport (siehe Abschnitt 4).
- **Seriennummer:** Zeigt die Seriennummer des Konnektors an.
- **FW-Version:** Zeigt die Firmware-Version des Konnektors.
- **HW-Version:** Zeigt die Hardware-Version des Konnektors.

Im Gruppenfeld "Lizenzen" finden Sie die momentan gültigen Lizenzen für die Konnektor-Anwendungen. Im Bild:

- **e-Health** Zeigt den Status der e-Health-Lizenz an
- **ePA** Zeigt den Status der ePA-Lizenz an.

Im Gruppenfeld "Verschlüsselung" finden Sie die momentanen Einstellungen bzgl. der Verschlüsselung des Clientsystemzugangs.

- **TLS-Status** Zeigt den TLS-Status.
- **Authentif.** Zeigt die Authentifizierungsmethode.

Abbildung 12 gibt eine Beschreibung zu den einzelnen Statusindikatoren.

Betriebszustand



Keine Probleme
Bekannt



Max.
Schweregrad
Fatal



Max.
Schweregrad
Warning



Max.
Schweregrad
Info



Status
unbekannt,
Monitoring
pausiert

VPN TI



Verbunden



Keine
Verbindung



Status
unbekannt,
Monitoring
pausiert

VPN SIS



Verbunden



Keine
Verbindung



Status
unbekannt,
Monitoring
pausiert



Deaktiviert

Monitoring



Aktiv



Fehler



Pausiert



Deaktiviert

Abbildung 12: Beschreibung zu den einzelnen Statusindikatoren

Im unteren Bereich des Überwachungsfensters werden aktuelle Benachrichtigungen angezeigt, welche in Tabelle 1 zusammengefasst sind.

Tabelle 1: Benachrichtigungen im Überwachungsfenster

#	Klassifizierung	Benachrichtigungstext	Ursache/Lösungswege
---	-----------------	-----------------------	---------------------

#	Klassifizierung	Benachrichtigungstext	Ursache/Lösungswege
1	Information	Neustart wird eingeleitet, laufende Aktivitäten werden beendet.	Der Neustart des RISE Konnektors wird auf vorbereitet (Auslöser: siehe Abschnitt 7.6.4).
2	Information	Konnektor wird neu gestartet und steht in ca. 6 Minuten wieder zur Verfügung.	Der RISE Konnektor führt einen Neustart durch.
3	Fehler	Timeout beim Konnektorneustart erreicht.	Der Konnektor ist nach Auslösen des Neustarts nach einer definierten Zeit nicht wieder erreichbar. Bitte fahren Sie mit Abschnitt 9.2 fort.
4	Fehler	Der Konnektor ist nicht erreichbar.	Der Konnektor ist nicht mehr erreichbar. Bitte fahren Sie mit Abschnitt 9.2 fort.
5	Fehler	Authentisierungsfehler	Das vom Utility angelegte Benutzerkonto konnte nicht verifiziert werden. In diesem Fall löschen Sie bitte den Konnektor aus dem Utility (siehe Abschnitt 7.6.5) und fügen Sie ihn anschließend erneut hinzu (siehe Abschnitt 7.3).

7.6 Aktionen

Um Aktionen oder Einstellungen an einem Konnektor vorzunehmen, klicken Sie dazu auf das entsprechende Menü-Symbol des gewünschten Konnektors. Es erscheint ein Menü, wie Abbildung 13 darstellt. Der grüne Pfeil zeigt auf das Menü-Symbol.

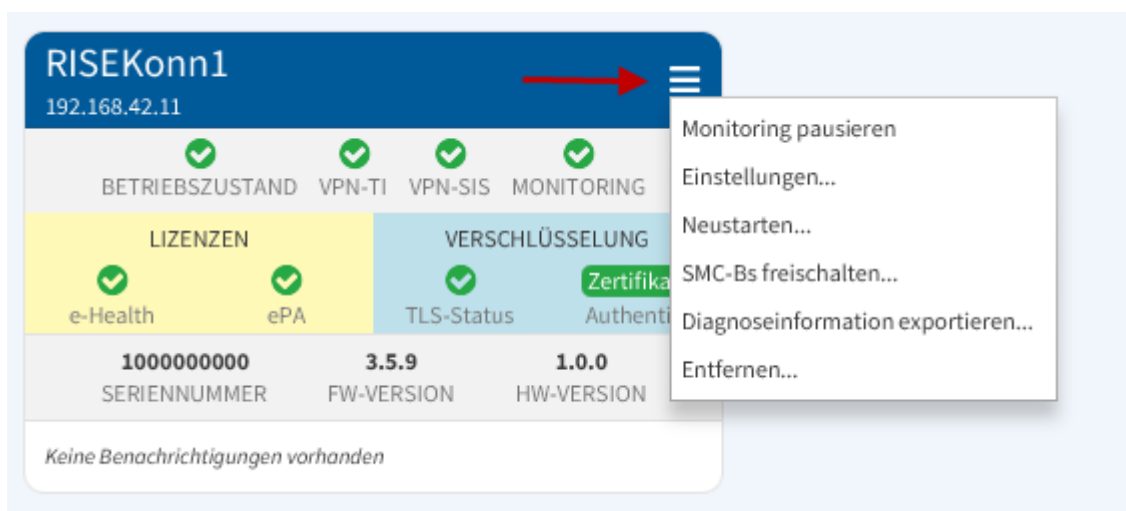


Abbildung 13: RISE Konnektor Aktionen

Bitte wählen Sie:

- **Monitoring pausieren:** Mit dieser Option können Sie die Überwachung von einzelnen Konnektoren pausieren. (siehe Abschnitt 7.8).
- **SMC-Bs freischalten:** Diese Aktion unterstützt Sie bei der SMC-B Freischaltung der Kartenterminals (siehe Abschnitt 7.6.1).
- **Diagnoseinformation exportieren:** Diese Funktion ermöglicht den Export von Diagnoseinformationen (siehe Abschnitt 7.6.2).
- **Einstellungen:** Hier können Einstellungen zu den regelmäßigen Wartungsarbeiten vorgenommen werden (siehe Abschnitt 7.6.3).
- **Neu starten:** Mit dieser Aktion können Sie einen Neustart des Konnektors auslösen (siehe Abschnitt 7.6.4).
- **Entfernen:** Mit dieser Aktion können Sie den jeweiligen Konnektor aus dem Monitoring entfernen (siehe Abschnitt 7.6.5).

7.6.1 SMC-B mittels PIN-Verifikation freischalten

Um die Aktion zu starten, wählen Sie den entsprechenden Menü-Eintrag des gewünschten Konnektors (siehe Abbildung 13).

Das Utility prüft alle Kartenterminals und leitet Sie durch die PIN-Verifikation auf jenen Arbeitsplätzen, wo dies noch notwendig ist. Die Reihenfolge der manuellen PIN-Eingaben an den Arbeitsplätzen wird angezeigt und vom Utility laufend geprüft während Sie von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz gehen.



Abbildung 14: SMC-B mittels PIN-Verifikation freischalten

Wählen Sie zunächst eine SMC-B aus, die Sie freischalten wollen (siehe Abbildung 14). Nach der Auswahl werden entsprechende Informationen wie ICCSNs, Aufrufkontexte, ... angezeigt. Wählen Sie nun die Arbeitsplätze, an denen die PIN-Verifikationen durchgeführt werden sollen aus, und starten Sie den Verifikationsvorgang mit einem Klick auf *PIN-Verifikation starten*. Gehen Sie anschließend zu den ausgewählten Arbeitsplätzen und geben Sie die PIN ein.

Hinweis: Die Verifikation kann nur durchgeführt werden, wenn die SMC-B noch nicht freigeschaltet ist. Andernfalls erhalten Sie die Meldung *PIN bereits verifiziert* und der Eintrag kann nicht ausgewählt werden.

Dabei ist folgendes zu beachten:

- Die Reihenfolge der angezeigten Terminals entspricht der Reihenfolge der notwendigen PIN-Eingaben nach dem Start.
- Wenn nach 15 Sekunden keine PIN-Eingabe erfolgt, wird der gesamte Vorgang abgebrochen.
- Nach erfolgreicher Verifikation erhalten Sie beim entsprechenden Eintrag die Meldung *PIN-Verifikation erfolgreich*.
- Im unteren Bereich des Fensters erhalten Sie eine Zusammenfassung über die Anzahl der erfolgreichen und fehlgeschlagenen Verifikationsvorgänge.

7.6.2 Diagnoseinformation exportieren

Um Diagnoseinformation zu exportieren, wählen Sie den entsprechenden Menü-Eintrag des gewünschten Konnektors (siehe Abbildung 13). Es erscheint der Export-Dialog (siehe Abbildung 15).

← Diagnoseinformation exportieren

Sie können die folgende Information zwecks technischer Evaluierung und Analyse exportieren. Die Information wird als lesbarer und strukturierter Report zusammengefasst und als Datei auf dem Desktop gespeichert.

Praxisverwaltungssoftware (PVS)

Anmerkungen (optional)

Speicherpfad

Sie können Diagnoseinformation aus den folgenden Informationsgruppen exportieren:

- Allgemeines
Konfigurations- und Zustandswerte des Konnektors mit allgemeiner Information. U.a. die Firmwareversion, Uhrzeit, CRL und TSL. Beinhaltet auch die Seriennummer des Konnektors und der gSMC-Ks.
- Netzwerkansbindung
Konfigurations- und Zustandswerte sowie Diagnose-Ergebnisse betreffend die Netzwerkansbindung des Konnektors. Beinhaltet auch die IP-Adressen des Konnektors.
- Informationsmodell und Kartenterminals
Konfigurations- und Zustandswerte des Informationsmodells, welches die Arbeitsumgebung des Konnektors abbildet. Beinhaltet auch MAC-Adressen, Hostnamen und IP-Adressen verbundener Kartenterminals. Bitte beachten Sie auch, ob das Informationsmodell personenbezogene Daten enthält, bspw. die Namen von Mandanten, Clientsystemen und Arbeitsplätzen. Kartennummern (ICCSNs) werden nicht mitexportiert.
- Protokolle
System-, Performance- und Security-Protokolle des Konnektors und seiner Fachmodule. Kartennummern (ICCSNs) werden pseudonymisiert.
 - System
 - Konnektor
 - VSDM
 - AMTS
 - NFDm
 - EPA
 - Sicherheit
 - Konnektor
 - Performance
 - Konnektor
 - VSDM
 - AMTS
 - NFDm
 - EPA
- Utility
Monitoring-Einstellungen, Zustandswerte, Protokolle und Monitoring-Statistik des RISE Konnektor Utility.

Sicherheitshinweise:
Der Report fasst relevante Informationen der Konnektor-Konfiguration automatisch und strukturiert zusammen, um technische Evaluierungen und Analysen zu vereinfachen. Seriennummern von prozessierten Karten (SMC 8, HBA, eCRK, ...) sind pseudonymisiert.
Eine Weitergabe des Reports an Dritte ohne explizite Zustimmung des Leistungserbringers oder von ihm bevollmächtigtem Administrator ist untersagt.
Bitte beachten Sie, ob das Konnektor-Modell, welches entsprechend Ihrer Auswahl im Report aufscheinen kann, personenbezogene Daten enthält, bspw. die Namen von Mandanten, Clientsystemen und Arbeitsplätzen. Die eindeutigen Seriennummern des Konnektors, verbauten Gedächtniskarten und MAC-Adressen (LAN, WLAN-Interface) sind ein Datum, welches von Ihrem Händler aufgelöst werden kann. Aus diesem Grund sind diese Daten (Sd Art 4.2.1 DSGVO) als personenbezogene Daten zu qualifizieren.

Diagnoseinformationen exportieren

Abbildung 15: Dialog zum Exportieren der Diagnoseinformation

Mit Hilfe der Export-Funktion können Sie Informationen zwecks technischer Evaluierung und Analyse exportieren. Die Information wird als lesbarer und strukturierter Report zusammengefasst und als Datei gespeichert.

- **Praxisverwaltungssoftware (PVS):** Geben Sie hier den Namen Ihrer verwendeten Praxisverwaltungssoftware ein.
- **Anmerkungen (optional):** Hier können Sie einen beliebigen Text eingeben.
- **Speicherpfad:** Wählen Sie hier das Zielverzeichnis der Ausgabedatei aus. Standardmäßig erfolgt die Ausgabe auf dem Desktop.
- **Allgemeines:** Konfigurations- und Zustandswerte des Konnektors mit allgemeiner Information. U.a. die Firmwareversion, Uhrzeit, CRL und TSL. Beinhaltet auch die Seriennummer des Konnektors und der gSMC-Ks.
- **Netzwerkanbindung:** Konfigurations- und Zustandswerte sowie Diagnose-Ergebnisse betreffend die Netzwerkanbindung des Konnektors. Beinhaltet auch die IP-Adressen des Konnektors.
- **Informationsmodell und Kartenterminals:** Konfigurations- und Zustandswerte des Informationsmodells, welches die Arbeitumgebung des Konnektors abbildet. Beinhaltet auch MAC-Adressen, Hostnamen und IP-Adressen verbundener Kartenterminals. Bitte beachten Sie auch, ob das Informationsmodell personenbezogene Daten enthält, bspw. die Namen von Mandanten, Clientsystemen und Arbeitsplätzen. Kartennummern (ICCSNs) werden nicht mitexportiert.
- **Protokolle:** System-, Performance- und Security-Protokolle des Konnektors und seiner Fachmodule. Kartennummern (ICCSNs) werden pseudonymisiert. Neben den einzelnen Komponenten können Sie den Zeitraum auswählen, für den Sie die Protokolle exportieren möchten. Nutzen Sie dazu die häufig verwendeten Zeiträume per Klick auf die Buttons oder legen Sie die Zeitspanne manuell fest.
- **Utility:** Monitoring-Einstellungen, Zustandswerte, Protokolle und Monitoring-Statistik des RISE Konnektor Utility.

Um den Export zu starten, wählen Sie *Diagnoseinformationen exportieren*.

Hinweis: Der Export-Vorgang dauert maximal ca. 30 Sekunden.

Das Utility erstellt nun folgende Dateien:

- *export-<yyyy-MM-dd-hhmmss>.zip*: dabei entspricht *yyyy* dem Jahr, *MM* dem Monat, *dd* dem Tag, *hh* der Stunde, *mm* der Minute und *ss* der Sekunde des Export-Zeitpunktes.
- Wenn die Option *Utility* ausgewählt wurde, wird zusätzlich eine Datei mit dem Namen *utility.log* erstellt. Diese wird bei jedem Export-Vorgang überschrieben.

Der Report fasst relevante Informationen der Konnektor-Konfiguration automatisiert und strukturiert zusammen, um technische Evaluierungen und Analysen zu vereinfachen. Seriennummern von prozessierten Karten (SMC-B, HBA, eGK, ...) sind pseudonymisiert. Eine Weitergabe des Reports an Dritte ohne explizite Zustimmung des Leistungserbringers oder von Ihm bevollmächtigtem Administrator ist untersagt. Bitte beachten Sie, ob das Konnektor-Infomodell, welches entsprechend Ihrer Auswahl im Report aufscheinen kann, personenbezogene Daten enthält, bspw. die Namen von Mandanten, Clientsystemen und Arbeitsplätzen. Die eindeutigen Seriennummern des Konnektors, verbauten Gerätearten und MAC-Adressen (LAN-, WAN-Interface) sind ein Datum, welches von Ihrem Händler aufgelöst werden kann. Aus diesem Grund sind diese Daten iSd Art 4 Z 1 DSGVO als personenbezogene Daten zu qualifizieren.



Abbildung 16: Die Export-Funktion wurde erfolgreich ausgeführt

Nach erfolgreichem Export-Vorgang, können Sie (siehe Abbildung 16):

- Den Ordner, in dem der Export gespeichert wurde, öffnen (Schaltfläche *Ordner öffnen*)
- Zum Hauptfenster zurückkehren (Schaltfläche *Übersicht*)

7.6.3 Einstellungen/Überwachungsfunktionen

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über in dem RISE Konnektor Utility integriertes Monitoring und die Stabilitätsmaßnahmen bei Störungen. Abhängig von der Firmwareversion des überwachten Konnektors stehen unterschiedliche Maßnahmen zur Verfügung. Diese können einzeln aktiviert oder im Bedarfsfall (bspw. für Analysen) auch deaktiviert werden, wie Abbildung 17 für Konnektoren mit Firmwareversion 1.5.7, Abbildung 18 für Konnektoren mit Firmwareversion 1.8.10 , beziehungsweise Abbildung 19 für Konnektoren mit Firmwareversion 2.1.x darstellen.

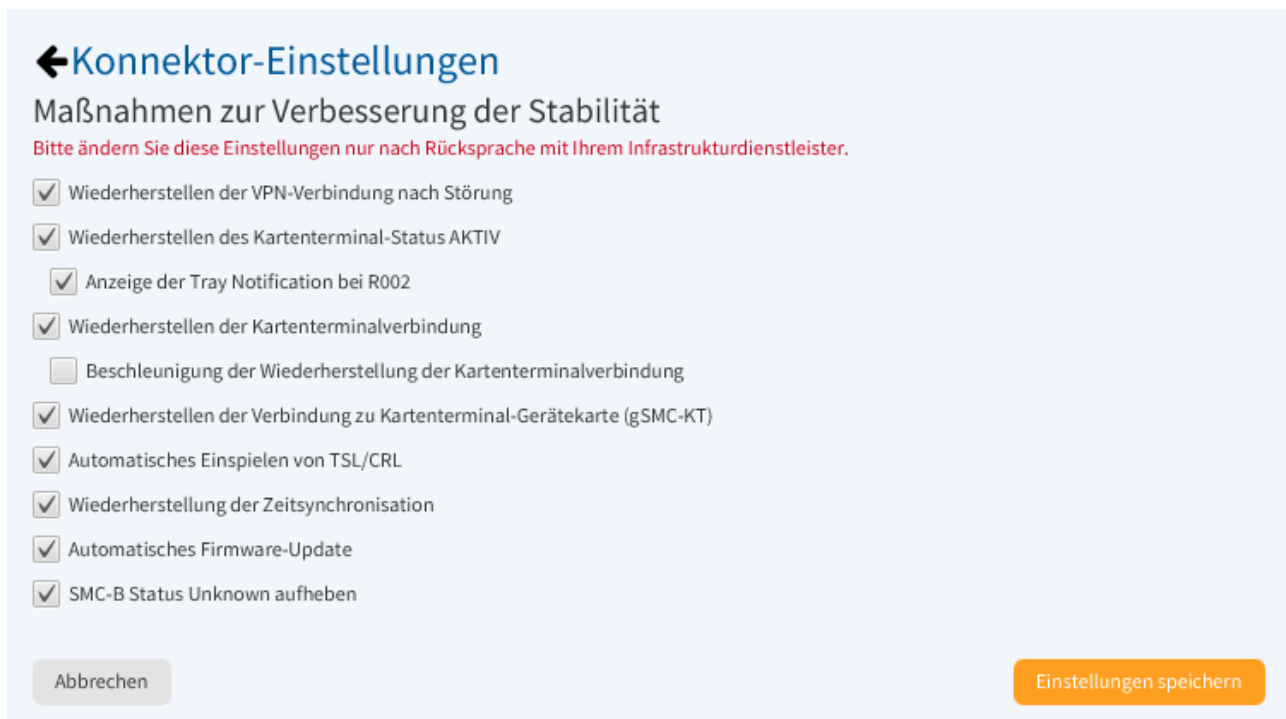


Abbildung 17: Einstellungen zu den Maßnahmen zur Erhaltung der Stabilität für Konnektoren mit Firmwarestand 1.5.7

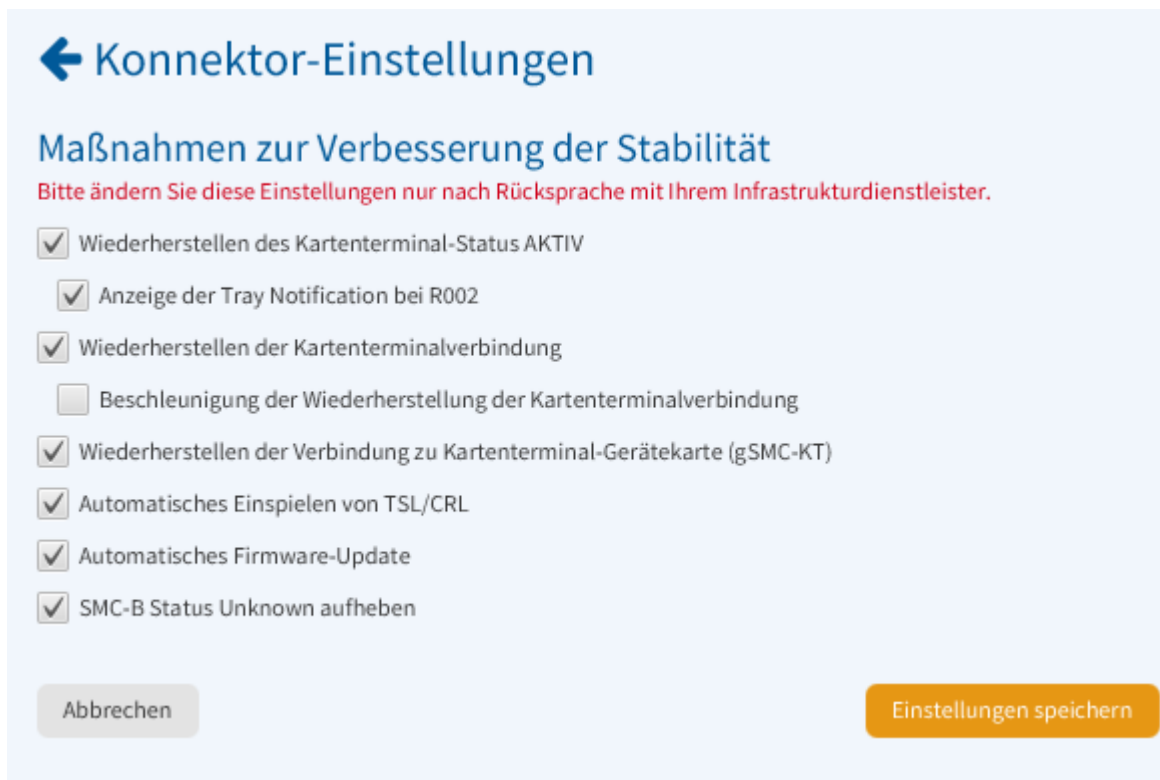


Abbildung 18: Einstellungen zu den Maßnahmen zur Erhaltung der Stabilität für Konnektoren mit Firmwarestand 1.8.10



Abbildung 19: Einstellungen zu den Maßnahmen zur Erhaltung der Stabilität für Konnektoren mit Firmwarestand 2.1.x

Warnung: Bitte ändern Sie die Einstellungen nur nach Rücksprache mit Ihrem Infrastrukturdienstleister (siehe Abschnitt 4).

Sollen die Einstellungen übernommen werden, klicken Sie auf *Einstellungen speichern*, zum Abbrechen wählen Sie *Abbrechen*.

Hinweis: Die Funktionen stehen nicht zur Verfügung, wenn das Utility pausiert ist (siehe Abschnitt 7.8 bzw. Abbildung 27) oder der Konnektor neu startet (siehe Abschnitt 7.6.4).

Research Industrial Systems Engineering (RISE)

7.6.3.1 Wiederherstellen der VPN-Verbindung nach Störung

Bitte aktivieren Sie diese Einstellung, wenn VPN-Verbindungsabbrüche in der Infrastruktur auftreten.

Das Utility prüft in regelmäßigen Abständen den Verbindungsstatus des TI-VPN-Tunnels und des SIS-VPN-Tunnels.

Das Utility unternimmt weitere Versuche, die VPN-Verbindungen aufzubauen, bis die externe Störung (Stromausfall, Internetausfall, Kabelbruch, etc.) behoben ist.

Diese Maßnahme steht nur für Konnektoren mit Firmwarestand 1.5.7 zur Verfügung.

7.6.3.2 Wiederherstellen des Kartenterminal-Status AKTIV

Bitte aktivieren Sie diese Einstellung, wenn Kartenterminals vom Status AKTIV auf GEPAIRT zurückfallen.

Das Utility prüft in regelmäßigen Abständen die Kartenterminalverbindungen auf Status GEPAIRT.

Das Utility setzt den Status auf AKTIV und behebt die Störung (TSL oder CRL abgelaufen und wieder erneuert, etc.).

Diese Maßnahme steht für Konnektoren mit allen Firmwareständen zur Verfügung.

Hinweis: Wurde die Funktion erfolgreich ausgeführt, erscheint eine entsprechende Nachricht (siehe Abbildung 20). Wenn das Einlesen von Karten weiterhin nicht möglich ist, starten Sie bitte auch Ihr Arztpraxis-Programm neu.

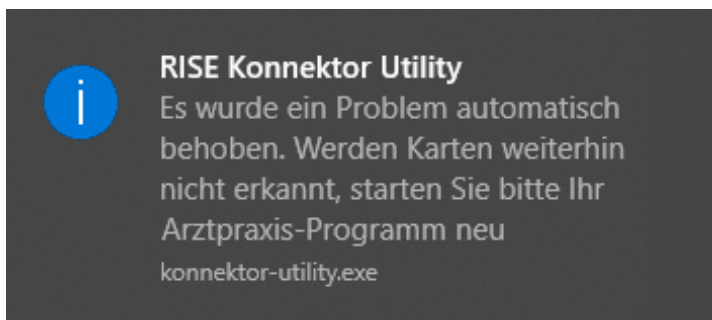


Abbildung 20: Information nach Wiederherstellung des Kartenterminal-Status

7.6.3.3 Wiederherstellen der Kartenterminalverbindung

Bitte aktivieren Sie diese Einstellung, wenn Kartenterminals im Status AKTIV aber NICHT VERBUNDEN sind.

Das Utility prüft in regelmäßigen Abständen die Kartenterminalverbindungen auf NICHT VERBUNDEN.

Das Utility verbindet das Kartenterminal (Kartenterminal wurde neu gestartet, etc.).

Diese Maßnahme steht für Konnektoren mit allen Firmwareständen zur Verfügung.

7.6.3.4 Automatisches Einspielen von TSL/CRL/BNetzA-VL

Bitte aktivieren Sie diese Einstellung, damit die CRL oder die TSL vor Ablauf aktualisiert werden. Dies gilt auch für die Vertrauensliste der Bundesnetzagentur (BNetzA-VL).

Die KVS prüft in regelmäßigen Abständen, ob die CRL, TSL oder die BNetzA-VL demnächst ablaufen.

Die KVS aktualisiert im Bedarfsfall die CRL, TSL oder die BNetzA-VL im RISE Konnektor (Internetausfall etc.).

Diese Maßnahme steht für Konnektoren mit allen Firmwareständen zur Verfügung. Ab PTV3 wird auch die BNetzA-VL und ab PTV4 die RSA-ECC-TSL zusätzlich zu CRL und TSL behandelt.

7.6.3.5 Wiederherstellung der Zeitsynchronisation

Bitte aktivieren Sie diese Einstellung, wenn Störungen mit der Zeitsynchronisation auftreten.

Das Utility prüft in regelmäßigen Abständen den Zustand der Zeitsynchronisation vom Konnektor in die TI.

Das Utility informiert falls ein Neustart notwendig ist, erinnert bis zur Durchführung des Neustartes und leitet den Neustart ein.

Diese Maßnahme steht nur für Konnektoren mit Firmwarestand 1.5.7 zur Verfügung.

Wartungsneustart

Aus Wartungsgründen ist es notwendig, folgende Konnektoren neu zu starten.
Bitte wählen Sie, ob der jeweilige Konnektor jetzt oder zu einem anderen Zeitpunkt neu gestartet werden soll.

RISEKonn

Jetzt neu starten

Später neu starten

: Uhr

⚠ Achtung: Dieser Computer muss zum entsprechenden Zeitpunkt eingeschaltet sein!

Sollte keine Option gewählt werden, wird der Konnektor automatisch um 16:46 Uhr neu gestartet.

Bestätigen

Abbildung 21: Planen des Neustarts

7.6.3.6 Hinweis vor Aktualisierung der RISE Konnektor Firmware

Bitte aktivieren Sie diese Einstellung, um die bereitgestellte Firmware automatisch von der TI herunterzuladen.

Research Industrial Systems Engineering (RISE)

Das Utility prüft in regelmäßigen Abständen den zentralen Updatedienst auf bereitgestellte Firmware-Versionen.

Das Utility informiert über mögliche Aktualisierungen und unterstützt bei der Planung des Zeitpunktes der tatsächlichen Durchführung.

Diese Maßnahme steht für Konnektoren mit allen Firmwareständen zur Verfügung.

7.6.3.7 Wiederherstellen des SMC-B Status

Bitte aktivieren Sie diese Einstellung, ob Störungen mit dem SMC-B Kartentyp auftreten.

Das Utility prüft in regelmäßigen Abständen den Kartentyp der SMC-B.

Das Utility stellt im Bedarfsfall den Kartentyp der SMC-B wieder her.

Diese Maßnahme steht für Konnektoren mit allen Firmwareständen zur Verfügung.

7.6.3.8 Wiederherstellen der Verbindung zu Kartenterminal-Gerätekarte (gSMC-KT)

Bitte aktivieren Sie diese Einstellung, falls Kartenterminals zwar im Status AKTIV und VERBUNDEN sind, aber die gSMC-KT nicht als KARTE AKTIV am Kartenterminaldisplay angezeigt wird.

Das Utility prüft in regelmäßigen Abständen die Kartenterminalverbindung zur gSMC-KT auf Erreichbarkeit.

Das Utility stellt im Bedarfsfall die Verbindung zur Kartenterminal-Gerätekarte wieder her.

Diese Maßnahme steht für Konnektoren mit allen Firmwareständen zur Verfügung.

7.6.3.9 Setzen von Protokollierungseinstellungen

Diese Funktion wird nur einmalig ausgeführt, sobald ein Konnektor hinzugefügt wird oder bereits überwacht wird. Es ist daher nicht möglich diese Funktion zu deaktivieren.

Das Utility prüft, ob der Konnektor Einstellungen zur Protokollierung hat, die häufig zu einem Log_Overflow_Error führen.

Das Utility ändert im Bedarfsfall die Störung durch das Setzen günstiger Werte.

Diese Maßnahme steht für Konnektoren mit dem Firmwarestand 1.8.10 und 2.1.x zur Verfügung.

7.6.3.10 Setzen von Discovery-Interval auf 1 Minute

Diese Funktion wird nur einmalig ausgeführt, sobald ein Konnektor hinzugefügt wird oder bereits überwacht wird. Es ist daher nicht möglich diese Funktion zu deaktivieren.

Das Utility prüft, ob der Konnektor Defaulteinstellungen zur Wiederverbindung der Kartenterminals hat, die zu langen Wartezeiten führen können.

Das Utility ändert diesen Wert falls keine Änderung durch die Systembetreuung stattgefunden hat.

Research Industrial Systems Engineering (RISE)

Diese Maßnahme steht für Konnektoren mit dem Firmwarestand 1.8.10 und 2.1.x zur Verfügung.

7.6.3.11 Setzen von Automatischem Firmwaredownload

Diese Funktion wird nur einmalig ausgeführt, sobald ein Konnektor hinzugefügt wird oder bereits überwacht wird. Es ist daher nicht möglich diese Funktion zu deaktivieren.

Das Utility prüft, ob der Konnektor die Einstellung zum automatischen Download der Firmwaredateien aktiviert hat. Dadurch müssen die Dateien nicht mehr zu Installationszeitpunkt heruntergeladen werden.

Das Utility ändert diesen Wert falls keine Änderung durch die Systembetreuung stattgefunden hat.

Diese Maßnahme steht für Konnektoren mit dem Firmwarestand 1.8.10 und 2.1.x zur Verfügung.

7.6.3.11.1 Automatisches Aktivieren von Lizenzen

Diese Funktion ist immer aktiv und kann nicht vom Nutzer deaktiviert werden.

Das Utility prüft, ob Fachmodule vorhanden sind, die noch nicht freigeschalten wurden. Wenn nicht freigeschaltete Fachmodule vorhanden sind, so prüft das Utility ob entsprechende Lizenzen am Updateserver vorhanden sind und aktiviert die Fachmodule gegebenenfalls selbstständig.

Diese Maßnahme steht für Konnektoren mit dem Firmwarestand 2.1.x zur Verfügung.

7.6.4 Neu starten

Diese Funktion bietet eine komfortable Möglichkeit, den jeweiligen RISE Konnektor neu zu starten. Ein Neustart kann unverzüglich, mit Verzögerung oder regelmäßig durchgeführt werden.

Um den Konnektor unverzüglich neu zu starten, wählen Sie zunächst den entsprechenden Menü-Eintrag (siehe Abbildung 13) und klicken sie auf *Den Konnektor jetzt neu starten* (siehe Abbildung 22). Die Verwaltungssoftware beendet dann alle aktiv laufenden Tasks auf diesem Konnektor und startet den Konnektor dann neu.

Um einen Neustart in den nächsten 24 Stunden zu planen, geben Sie die gewünschte Uhrzeit im Format HH:MM (0-24 Uhr) in das Feld *Einmaligen Neustart planen* ein und klicken Sie auf *Neustart planen* (siehe Abbildung 22).

Um einen periodischen Neustart zu planen, geben Sie die gewünschte Uhrzeit im Format HH:MM (0-24 Uhr) in das Feld *Neustart planen* ein, wählen Sie die gewünschten Wochentage an und klicken Sie auf *Einstellungen speichern* (siehe Abbildung 22).

← Konnektor neu starten

Sofortiger Neustart

Der Konnektor wird sofort neu gestartet.

Konnektor jetzt neu starten

Einmaliger Neustart planen

Der Konnektor wird einmalig zum angegebenen Zeitpunkt neu gestartet.

Uhrzeit

Neustart planen

Periodischer Neustart

Der Konnektor wird regelmäßig an den gewählten Wochentagen jeweils zum angegebenen Zeitpunkt neu gestartet.

Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag Sonntag

Uhrzeit

Einstellungen speichern

Abbildung 22: Sicherheitsabfrage vor dem Neustart des RISE Konnektors

Bitte beachten Sie:

- Ein geplanter Neustart (einmalig und periodisch) kann bis zu 5 Minuten verzögert durchgeführt werden.
- Ein geplanter Neustart (einmalig und periodisch) wird nur durchgeführt, wenn die Überwachung des Konnektors zu dem Zeitpunkt aktiv ist.
- Die Dauer eines Neustarts beträgt ca. 6 Minuten.
- Während des Neustarts wird die Wartungsfunktionalität (siehe Abschnitt 7.6.3) ausgesetzt.
- Im Zuge des Vorgangs werden Benachrichtigungen gem. Tabelle 1, #1, #2 und ggf. #3, angezeigt.
- Die Wartungsfunktionalität des Konnektors steht erst wieder zur Verfügung, wenn der Neustart vollständig abgeschlossen ist.

Research Industrial Systems Engineering (RISE)

- Während der RISE Konnektor neu startet, stehen dem Leistungserbringer sämtliche Funktionen des RISE Konnektors nicht mehr zur Verfügung. Informieren Sie daher das Personal des Leistungserbringers rechtzeitig, wenn Sie planen, den RISE Konnektor neu zu starten.

7.6.5 Konnektor entfernen

Folgende Schritte sind notwendig, um einen RISE Konnektor aus dem Utility zu entfernen:

- Wählen Sie die Aktion im Menü (siehe Abbildung 13). Eine Eingabemaske erscheint, wie Abbildung 23 darstellt.
- Geben Sie die Zugangsdaten eines Super-Administrators ein. **Hinweis: Username und Passwort werden nur einmal für das Entfernen des RISE Konnektors verwendet und niemals gespeichert.**
- Wählen Sie *Konnektor entfernen*. Wollen Sie den Vorgang abbrechen, wählen Sie *Abbrechen*.

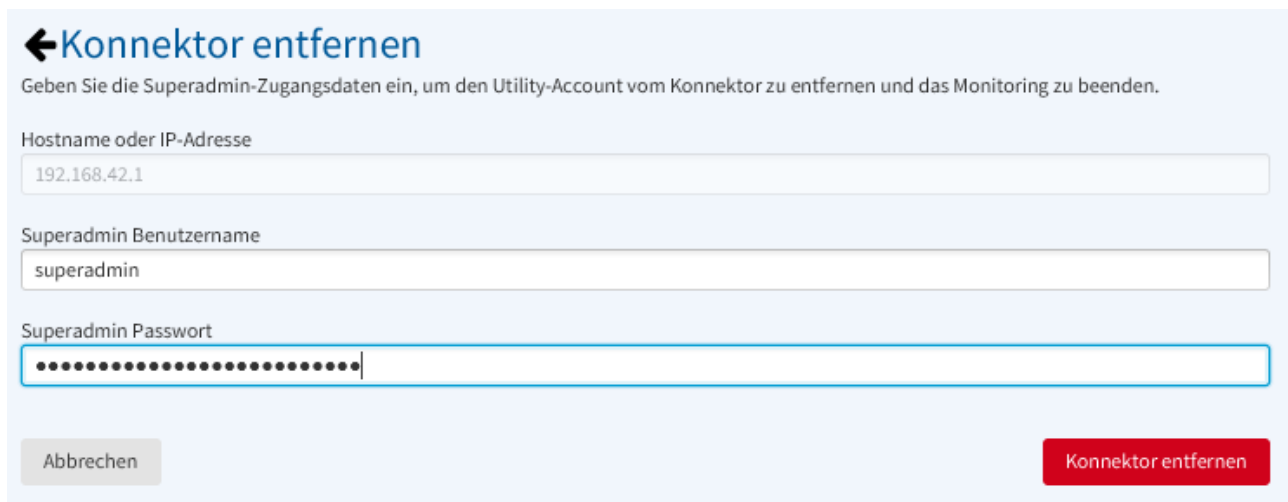


Abbildung 23: RISE Konnektor entfernen

Nach Bestätigung wird der verwendete Account und alle vom Utility gespeicherten Informationen gelöscht und der Konnektor nicht mehr angezeigt. Auch der vom Utility angelegte User-Account am RISE Konnektor ist dann nicht mehr vorhanden.

7.7 Automatische Updates

Das Utility prüft automatisch in regelmäßigen Abständen, ob Updates verfügbar sind.

Sicherheitshinweis: Stellen Sie sicher, dass der Computer, auf dem das Utility läuft, Zugriff auf das Internet hat. Dabei müssen ausgehend die Standardports für die Protokolle DNS und HTTPS freigeschaltet sein.

Wurde eine neue Version gefunden, erscheint eine entsprechende Nachricht am Bildschirm (siehe Abbildung 24). Der Download- und Installationsprozess beginnt automatisch (siehe Abbildung 25 und Abbildung 26). Die Größe des Updatepakets beträgt max. 100 MB.



Abbildung 24: Benachrichtigung über eine neue Version des Utilitys

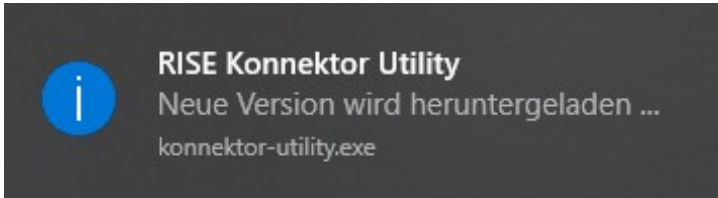


Abbildung 25: Automatisches Herunterladen des Utilitys

Hinweis: Während des Aktualisierungsprozesses erhalten Sie möglicherweise eine Sicherheitswarnung vom Betriebssystem, dass durch die App “konnektor-utility_windows.exe” Änderungen an Ihrem Gerät durchgeführt werden. Lassen Sie die Änderungen dabei zu.

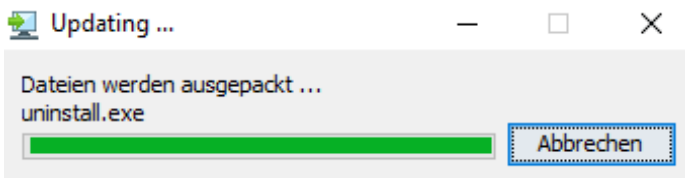


Abbildung 26: Automatische Aktualisierung des Utilitys

Nach dem Update startet das Utility selbstständig und läuft wie gewohnt im Hintergrund (erkennbar am Tray-Icon, siehe Abschnitt 7.2). Eine eventuell vorhandene Pausierung (siehe Abschnitt 7.8) wird aufgehoben.

7.8 Monitoring pausieren und fortsetzen

Das Utility greift regelmäßig auf alle hinzugefügten Konnektoren zu, um deren Status zu überwachen. Für diese Service-Abfragen loggt sich das Utility mittels dediziertem Benutzerkonto mit eingeschränkter Berechtigung regelmäßig ein. Um mögliche Konflikte bei manuellen Wartungs- oder Konfigurationsarbeiten eines Administrators über die Management-Oberfläche zu verhindern, wird empfohlen, das Utility während dieser Tätigkeiten zu pausieren.

Sie haben folgende Möglichkeiten, um das Monitoring global zu aktivieren oder zu deaktivieren:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Tray-Icon und wählen Sie den Eintrag *Monitoring pausieren* (siehe Abbildung 7) bzw. *Monitoring fortsetzen* (siehe Abbildung 27) aus.
- Klicken Sie mit der Linken Maustaste auf die Schaltfläche *Pausieren* (siehe Abbildung 8, 4.) bzw. *Starten* (siehe Abbildung 28) aus.

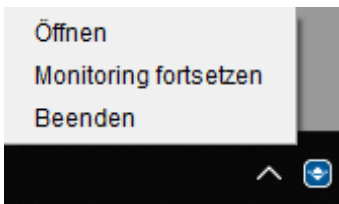


Abbildung 27: RISE Konnektor Utility Tray-Icon mit Menü im pausierten Zustand

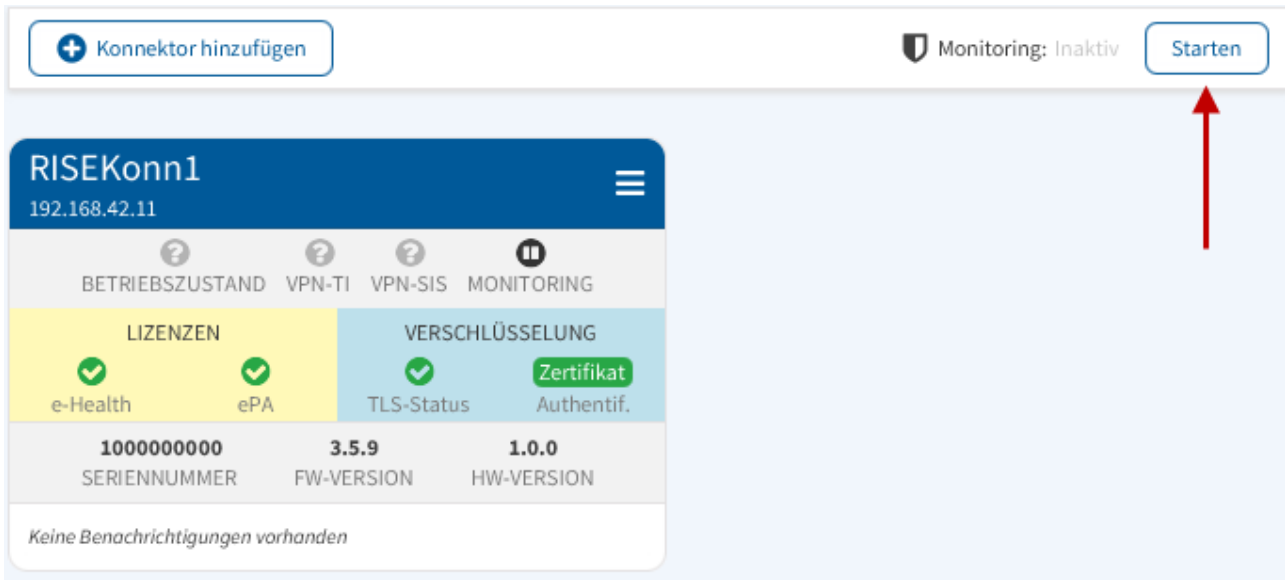


Abbildung 28: RISE Konnektor Überwachung im pausierten Zustand

Hinweis: Vergessen Sie nicht, das Utility fortzusetzen, sobald Sie Ihre Arbeiten abgeschlossen und sich aus der Management-Oberfläche ausgeloggt haben.

Bitte beachten Sie:

- Die Pausierung gilt global, für alle registrierten Konnektoren.
- Ist die Pausierung aktiv, wird das durch die Monitoring-Anzeigen der Konnektoren entsprechend signalisiert (siehe Abbildung 11).
- Die Pausierung kann jederzeit wieder aufgehoben werden.
- Die Pausierung unterbindet die regelmäßige Abfrage des Konnektor-Status, sowie alle in Abschnitt 7.6.3 gelisteten Funktionen.
- Die Pausierung wird nicht persistiert. Wenn das Utility neu gestartet wird, ist die Pausierung standardmäßig **nicht** aktiv. Das gilt auch nach einem automatischen Update (siehe Abschnitt 7.7).
- Die Pausierung wird aufgehoben, sobald erfolgreich ein neuer Konnektor hinzugefügt wurde (siehe Abschnitt 7.3).

Sie haben alternativ die Möglichkeit, das Monitoring für einzelne Konnektoren zu pausieren. Klicken Sie dazu auf das entsprechende Menü-Symbol des gewünschten Konnektors und wählen Sie Monitoring pausieren aus. Danach sind die Symbole auf dem Konnektor ausgegraut, um das zu verdeutlichen. Siehe Abbildung 29

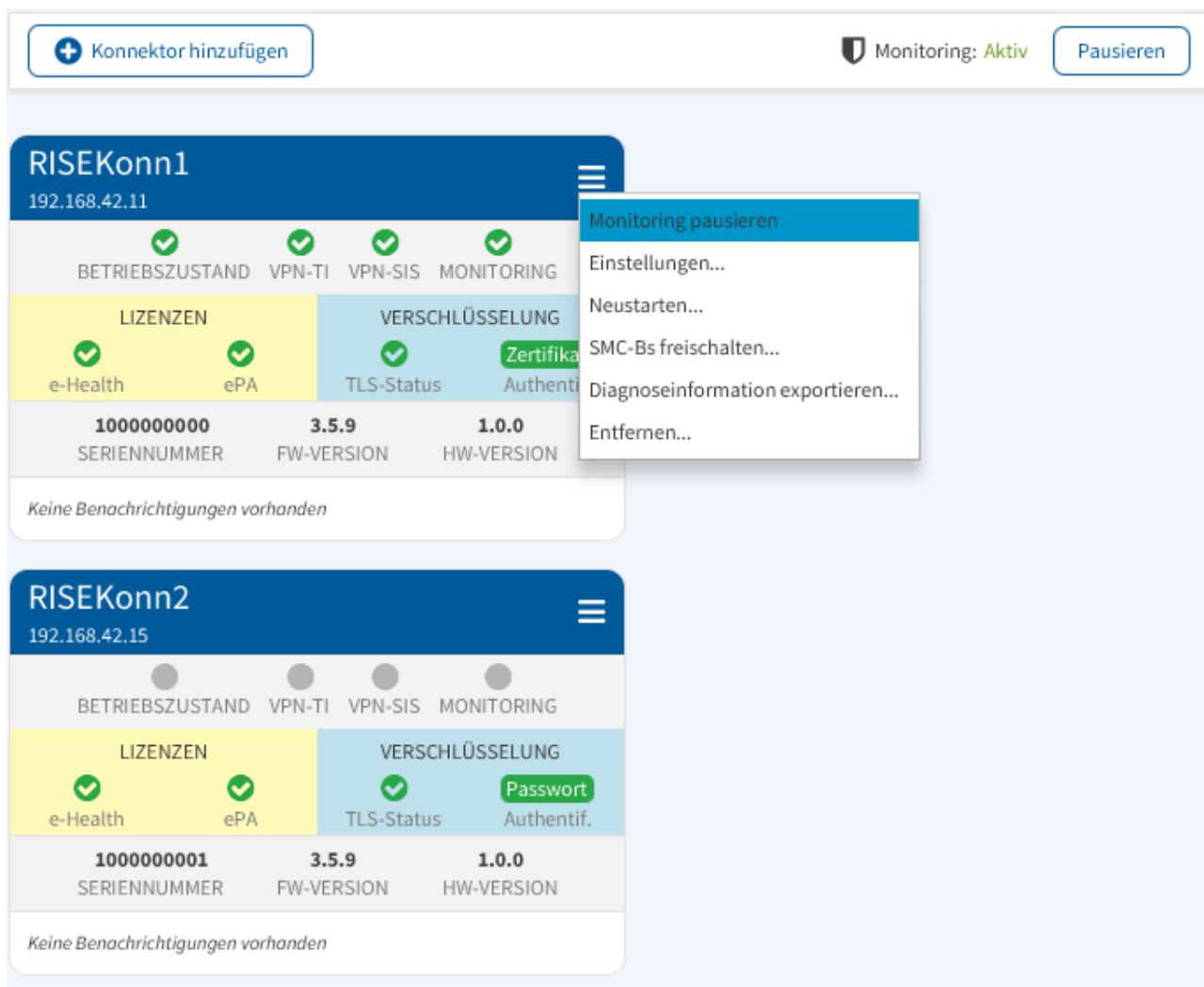


Abbildung 29: Monitoring für einen einzelnen Konnektor pausieren/starten

Um das Monitoring für einen Konnektor wieder zu starten, wählen Sie auf einem einzeln pausierten Konnektor den entsprechenden Menüpunkt erneut aus.

8 Deinstallation des RISE Konnektor Utilitys

Sicherheitshinweis: Entfernen Sie zuerst die Konnektoren aus dem RISE Konnektor Utility (siehe Abschnitt 7.6.5), bevor Sie das Programm deinstallieren! Durch das Löschen der Konnektoren aus dem Utility werden die vom Utility angelegten Administrator-Accounts gelöscht.

Nachdem alle Konnektoren aus dem Utility entfernt wurden, beenden Sie zunächst das Utility, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Tray-Icon klicken und *Beenden* auswählen (siehe Abbildung 7).

Zum Deinstallieren entfernen Sie das Programm über die Windows Systemsteuerung.² Wählen Sie dabei den Eintrag *RISE Konnektor Utility 2.5.0* aus, klicken Sie auf *Deinstallieren* und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.

Hinweis: Während des Deinstallationsprozesses erhalten Sie möglicherweise eine Sicherheitswarnung vom Betriebssystem, dass durch die App “uninstall.exe” Änderungen an Ihrem Gerät durchgeführt werden. Lassen Sie die Änderungen dabei zu.

9 Fehlerbehebung

Hinweis: Sollten Fehler mit den angegebenen Lösungsvorschlägen nach mehrmaligen Versuchen bzw. nach erneuter Installation des Utilitys (siehe Abschnitt 8 und Abschnitt 6) nicht behebbar sein, kontaktieren Sie bitte den Händlersupport (siehe Abschnitt 4).

9.1 Fehlermeldungen

Tabelle 2 listet neben Tabelle 1 Fehlermeldungen, die während des Betriebs des RISE Konnektor Utilitys auftreten können.

Tabelle 2: Liste der Fehler, die während des Betriebs auftreten können

Fehlermeldung	Lösungsvorschlag
Der Konnektor ist unter dem eingegebenen Hostnamen bzw. der eingegebenen IP-Adresse nicht erreichbar. Bitte überprüfen Sie Ihre Eingaben	Stellen Sie den Hostnamen bzw. die IP-Adresse, unter denen der Konnektor erreichbar ist, richtig. Führen Sie eine ping-Abfrage auf den Host bzw. die IP-Adresse durch, um die Erreichbarkeit des Konnektors zu überprüfen. Überprüfen Sie das Format der Eingabe (siehe Abschnitt 7.3).
Mit der eingegebenen Benutzername/Passwort-Kombination kann der Konnektor nicht erreicht werden. Bitte überprüfen Sie Ihre Eingaben	Stellen Sie sicher, dass der eingegebene Benutzername und das Passwort korrekt sind. Probieren Sie die Benutzername/Passwort-Kombination bspw. an der Management-Oberfläche des RISE Konnektors, um die Daten zu überprüfen. Stellen Sie sicher, dass der Benutzer die Rolle Super-Administrator hat.
Ein Konnektor mit der Seriennummer <Seriennummer> wurde bereits hinzugefügt	Der Konnektor mit der angegebenen Seriennummer wurde bereits zum Utility hinzugefügt. Wählen Sie eine andere IP-Adresse oder einen anderen Hostnamen.
Fehler beim Erstellen der	Die Diagnoseinformation konnte nicht auf das ausgewählte

² siehe <https://support.microsoft.com/de-de/topic/apps-und-programme-in-windows-10-deinstallieren-oder-entfernen-4b55f974-2cc6-2d2b-d092-5905080eaf98> für Windows 10. Letzter Zugriff: 19.10.2021

Fehlermeldung	Lösungsvorschlag
Diagnoseinformation. Bitte prüfen Sie, ob das gewählte Verzeichnis schreibbar ist.	Laufwerk geschrieben werden (siehe Abbildung 15, Feld <i>Speicherpfad</i> . Prüfen Sie, ob der Benutzer, mit dem sie eingeloggt sind, auf dem Zielordner Schreibrechte hat und ob genügend Speicherkapazität am Ziellaufwerks verfügbar ist.
PIN-Verifikation fehlgeschlagen: <Meldung>	Die Verifikation des PINs ist für die ausgewählte SMC-B hat nicht funktioniert. Wiederholen Sie den Vorgang oder wenden Sie sich an den Händlersupport.

9.2 RISE Konnektor nicht zugänglich

Ist ein Konnektor für das Utility nicht zugänglich, kann der Status nicht erhoben und angezeigt werden (siehe Abbildung 30). Eine mögliche Ursache dafür ist, dass das vom Utility angelegte Benutzerkonto gelöscht oder das Passwort des Benutzers geändert wurde (Benutzername *rise_konnektor_utility*). Prüfen Sie des Weiteren die Erreichbarkeit des RISE Konnektors mittels ping-Abfrage der angezeigten IP-Adresse oder des Hostnamen bzw. versuchen Sie sich über die Management-Oberfläche manuell einzuloggen. Möglicherweise ist der RISE Konnektor nicht mit Strom versorgt oder befindet sich gerade im Bootvorgang.



Abbildung 30: Der Status des RISE Konnektors kann nicht ermittelt werden

© Research Industrial Systems Engineering (RISE)
Forschungs-, Entwicklungs- und Großprojektberatung GmbH
Concorde BusinessPark F
2320 Schwechat
Austria, Europe

<https://www.rise-world.com>
welcome@rise-world.com